

Dat Bladdje

Hauszeitung der Seniorenresidenz Am Rosengarten

„LIEBE IST
NIE OHNE
SCHMERZ“
SAGTE DER HASE
UND UMARMTE
DEN IGEL.

-UNBEKANNT



De Inholt

Dat Vörwoert.....	3
Upgowen	
- der zusätzlichen Betreuung.....	4
- des sozialen Dienstes.....	6
Herbstzeit.....	8
Bauernregeln.....	9
Herbstmeditation.....	10
Räfseltüt.....	12
Der Herbst.....	14
Plegen.....	15
Witze.....	16
Ufflösenge.....	17
Bescheid.....	16
De, den man ankuern kann.....	19

Dat Vörwoert

Liebe Leserinnen und Leser,

„Guten Dag mitnanner! Eck freite meck vellmols, dat eck hier bün un jo all begraiten könne.“

Endlich ist es soweit und es ist da: Dat Bladdje! Dat Bladdje ist unsere neue Hauszeitung. Sie wird vier mal im Jahr erscheinen und für unsere Bewohner als Heft zur Verfügung stehen – Dat Bladdje halt! Zusätzlich wird dat Bladdje auch auf unsere Homepage eingestellt, so dass Sie es auch digital betrachten können.

Dat Bladdje soll Sie informieren, ein wenig zum Schmunzeln bringen, etwas nachdenklich machen, die Langeweile vertreiben und schlicht ein bisschen Freude bringen. Wir hoffen, dass uns das gelingt. Sollten Sie Anregung oder Verbesserungsvorschläge haben, sprechen Sie uns gerne an.

Im ersten Bladdje stellen wir zwei unserer neuen Mitarbeiterinnen vor, die wir auch auf diesem Weg herzlich Willkommen heißen wollen. In diesem Zusammenhang erfahren Sie auch einiges über das Berufsbild des sozialen Dienstes und der zusätzlichen Betreuung.

Weiter gibt das Bladdje nützliche Tipps und Informationen zum Thema Herbst und Sie können eine Herbstmediation durchführen, was im Übrigen sehr spannend ist.

Rätsel und Witze im Bladdje sollen Ihnen die Zeit verkürzen und Sie zum Schmunzeln bringen. Wohl bekommt's...

Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Stöbern des Bladdjes...

Es grüßt Sei herzlich

Thorsten Müller
Einrichtungsleitung

Umgewen der Mitarbeiter in der *Zusätzlichen Betreuung* nach § 43b SGB XI

Die Aufgabe für die Mitarbeiter der Zusätzlichen Betreuung ist der Erhalt der Selbstbestimmung und die Förderung Eigenständigkeit der Bewohner. Hierfür arbeiten sie in einem multiprofessionellen Team, welches die Ganzheitlichkeit des Menschen im Blick hat.

Wir begleiten, unterstützen und gestalten Lebensqualität im Alltag.

Begleitung & Unterstützung

Wir nehmen und Zeit für Gespräche, hören zu und sind einfach da – für mehr Menschlichkeit im Alltag

Aktivierung & Alltagsgestaltung

Wir gestalten gemeinsame Aktivitäten, fördern Fähigkeiten und bringen Freude und Abwechslung in den Tag.

Erhalt von Lebensqualität

Wir stärken das Wohlbefinden, fördern Selbstständigkeit und Teilhabe am sozialen Leben.

Beziehung & Vertrauen

Wir bauen Vertrauen auf, schaffen Sicherheit und begegnen jedem Menschen mit Respekt und Wertschätzung.

Unterstützung im Alltag

Wir begleiten bei kleinen Dingen des täglichen Lebens und schenken Orientierung und Halt.

Zusammenarbeit

Wir arbeiten en mit den Pfltegeteam und Angehörigen zusammen – für das Wohl der und anvertrauten Menschen.



Vorstellt

Neu in unserem Team der zusätzlichen Betreuung

Astrid Dannowski-Kraus

„Mein Name ist Astrid, ich habe am 01. September angefangen und freue mich riesig auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen.“

Ich habe einige Jahre Berufserfahrung und habe auch schon einige Häuser kennen lernen dürfen.

Es ist immer schön, neue Herausforderungen zu finden und diese zusammen mit den Bewohnern meistern zu können.“



Siet willekiäumen in Lippe!

Abgoven der Mitarbeiter des *Sozialen Dienstes*

Der Soziale Dienst ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Bewohnern, Angehörigen und externen Partnern. Er sorgt dafür, dass sich die Bewohner im Haus wohlfühlen, am Leben teilhaben und sich gut aufgehoben fühlen.

Wir begleiten, unterstützen und gestalten Lebensqualität im Alltag.

Beratung & Unterstützung

Wir sind Ansprechpartner für Bewohner und Angehörige in persönlichen und sozialen Anliegen

Aufnahme & Einzug

Wir begleiten den Aufnahmeprozess und unterstützen bei der Eingewöhnung und der ersten Orientierung.

Alltagsgestaltung & Aktivierung

Wir planen Gruppenangebote, Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten und führen diese durch.

Vernetzung & Kooperation

Wir arbeiten mit externen Partnern, Behörden, Ärzten und Dienstleistern zusammen.

Krisenintervention

Wir unterstützen in schwierigen Lebenssituationen und bei persönlichen Krisen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir pflegen Kontakte, betreiben Informationsarbeit und stellen unsere Einrichtung nach Außen dar.



Vorstellt

Neu in unserem Team des sozialen Dienst

Heike Kleinegees

„Mein Name ist Heike, ich habe am 01. September in der sozialen Betreuung angefangen und freue mich auf die neuen Aufgaben die mich hier erwarten.“

Ich habe schon viele Jahre Berufserfahrung und arbeite ebenfalls nebenbei als Dozentin an einer Pflegeschule.

Ich freue mich, Sie alle kennenlernen zu dürfen und Sie ein Stück auf Ihrem Lebensweg begleiten zu können. Ich hoffe auf viele schöne, lustige und auch nachdenkliche Momente.“



Herbstzeit

Kürbiszeit

Ach wie lieb ich doch den Herbst mit seiner Vielfalt an Kürbissen. Egal, ob zum Schnitzen für die Kinder oder zum Kochen, der Kürbis ist einfach ein geniales Gemüse.

Oder zu was zählt der Kürbis eigentlich?

Der Kürbis ist ein sogenanntes Fruchtgemüse, eine Mischung aus Obst und Gemüse. Da der Kürbis nur einjährig kultiviert wird, zählt er nach der Lebensmitteldefinition zum Gemüse. Da er sich jedoch aus den bestäubten Blüten einer Pflanze entwickelt, zählt er botanisch gesehen zum Obst. Daher also ein sogenanntes Fruchtgemüse.

Aus diesem lässt sich zum Beispiel eine Leckere Suppe mit Kürbiskernöl und Kürbiskernen zaubern.

Mh, ... lecker!

Die Kürbiskerne sind „besonders wertvoll“.



Sie sind nicht nur besonders lecker, sondern auch hervorragend zur Ölgewinnung geeignet. Die Kerne und auch das gewonnene Öl enthält viele wertvolle Mineralstoffe wie Kalium, Phosphor, Magnesium und Eisen. Außerdem enthalten Kürbiskerne Vitamin E und Selen, die beide durch ihre antioxidative Wirkung die Zellen schützen können.

Bauernregeln

WETTERWEISHEITEN FÜR GUTE ZEITEN

SEPTEMBER



Wenn im September die
Spinnen kriechen,
sie einen harten Winter riechen.



Viele Eicheln im September –
viel Schnee im Dezember.



Ist der September trocken und mild,
wird der Winter kräftig und wild.



Regnet's sanft am Michelstag,
sanft der Winter werden mag.



OKTOBER



Ist der Oktober freundlich und mild,
ist der März dafür rau und wild.



Ist der Oktober nass und kühl,
wird der Winter streng und viel.



Oktoberstürme, die da fegen,
bringen im Winter viel Schnee
und Regen.



Bringt der Oktober viel Regen,
ist's für die Felder ein Segen.



Altes Wissen aus der Natur – für heute bewahren.

Diese Seite wurde mit KI generiert.

Herbstmeditation

Nimm einen tiefen Atemzug. Schließe deine Augen. Konzentriere dich auf deinen Atem, wie er natürlich ein- und ausströmt.

Spüre bei der Einatmung die kühle Luft an den Nasenflügeln und beim Ausatmen, wie die warme Luft deinen Körper wieder verlässt. Du kannst dich auf diesen Fluss des Atems immer verlassen, er ist immer für dich da. Jeden Tag, jede Stunde, jede Minute. Auch, wenn dein Leben dich gerade sehr fordert. Sobald du dich auf den Fluss des Atems konzentrierst, wirst du ruhig und entspannt.

Stelle dir nun vor, du wanderst durch den herbstlichen Wald. Du beobachtest, wie sich die Baumspitzen im Wind hin- und herbewegen. Sie sind leicht und dennoch tief verwurzelt in der Erde. Nimm dieses Bild des Baumes in deinen Körper und fühle ebenso diese Verwurzeltheit und zugleich diese Leichtigkeit in dir.

Dein Blick wandert von den Nadelbäumen zu den Laubbäumen, die begonnen haben sich in den buntesten Feuerfarben zu färben. Von sonnigem Gelb über freches Orange bis hin zu tiefem Weinrot. Manche Blätter zeigen bereits die Vergänglichkeit der Jahreszeit, indem sie braun getüncht zu Boden segeln. Diese Blätter sorgen für das Rascheln unter deinen Fußsohlen.

Bewusst holst du aus und wirbelst diese Blätter nochmal hoch. Du lachst und bist vergnügt wie ein Kind, das durch den herbstlichen Blätterwald läuft, mit weit ausgestreckten Armen.

Während du die Augen geschlossen hast, nimmst du den erdigen Duft wahr, der dich umgibt. Dieses Moos, dieser fruchtbare Boden, die Nadeln, Pilze und der saure Klee. Bei deinem Spaziergang gelangst du nun an einen kleinen Bach. Du siehst, wie bunte Blätter an der Wasseroberfläche tanzen. Genauso leicht fühlst du dich auch in diesem Moment. Du lässt dich treiben, wie die Blätter auf dem Wasser. Du bahnst dir mühelos deinen Weg zwischen den Steinen im Bachbett.

Auf einer kleinen Holzbrücke angekommen, lässt du deinen Blick ganz tief eintauchen. Alles ist im Fluss, alles fließt vor dir und in dir. Du bist diese fließende Lebensenergie, die keine Blockaden kennt, die ungehindert vorantreibt, voller Vertrauen. Das Glitzern des Sonnenlichts auf dem Wasser reflektiert in dein Gesicht und zeichnet goldenes Licht auf dein Konterfei.

Das Sonnenlicht wärmt dein Herz und saugt die goldenen Farben des Waldes mit all ihrer Kraft in dir auf. Du erstrahlst in vollem Glanz. Dieses Leuchten der Herbstfarben, diese Leichtigkeit des Wassers und der wirbelnden Blätter, all das bist du. Du bist Natur. Wir sind alle verbunden und eins.

Das ist Yoga. Das ist Achtsamkeit. Namasté

Räfseltüt

Finden Sie alle Wörter zum Thema Verkehr

S	T	R	A	S	S	E	N	F	A	H	R	R	A	D	S	D
R	A	S	T	U	L	E	D	N	A	H	Z	O	L	L	C	N
E	N	B	I	E	T	U	N	N	E	L	T	W	E	E	H	E
I	K	R	A	D	I	O	P	A	N	N	E	C	T	S	I	F
S	L	U	T	I	E	F	B	A	U	G	N	G	I	A	L	I
E	L	E	T	X	H	F	L	A	E	C	H	E	R	G	D	E
N	A	C	U	A	E	A	N	W	H	S	T	W	P	B	E	R
B	F	K	A	T	E	M	P	L	A	N	E	S	S	A	R	T
A	N	E	M	R	E	P	L	P	F	L	A	S	T	E	R	S
H	U	N	M	L	R	E	S	S	A	W	E	U	B	A	H	N
N	A	S	P	H	A	L	T	E	M	P	O	F	B	U	S	N
I	N	F	R	A	S	T	R	U	K	T	U	R	R	E	B	U

© DEIKE PRESS

Wie oft wird in „Dat
Vörwoert“ (S.3) das
Wort Bladdje erwähnt

Welches Wort wird hier gesucht?



© Zimmer/DEIKE

Räfseltüt

Finden Sie die sieben Unterschiede



Der Herbst - eine bunte Zeit

Bunt sind schon die Wälder,
gelb die Stoppelfelder,
und der Herbst beginnt.
Rote Blätter fallen,
graue Nebel wallen,
kühler weht der Wind.

Wie die volle Traube
aus dem Rebenlaube
purpurfarbig strahlt!
Am Geländer reifen
Pfirsiche mit Streifen,
rot und weiß bemalt.

Flinke Träger springen
und die Mädchen singen,
alles jubelt froh!
Bunte Bänder schweben
zwischen hohen Reben
auf dem Hut von Stroh.

– Theodor Fontane –

Genieße den Herbst –
mit all seinen Farben, Düften und kleinen Freuden.

Plegen

Ganz nach dem Motto „Apfelbodder- Es schmeckt nach Herbst“

Wie es sich für den Herbst gehört wurde auch in unserer Einrichtung leckere Apfelmarmelade eingemacht.



WITZE

für gute Laune! 😊



Ein Lächeln am Tag hält die Sorgen fern!



Welche Sprache wird in der Sauna gesprochen?

– **Schwitzerdeutsch**



Warum summen Bienen?

– **Weil sie den Text nicht kennen**



Der Arztbesuch

„Herr Doktor, ich habe immer so ein Gedächtnisproblem.“

„Seit wann haben Sie das?“ –

„Seit wann habe ich was?“



In der Küche

Frau Schmitz erzählt ihrem Mann:

„Hier steht, dass in der Küche die meisten Unfälle passieren.“

Darauf murmelt Herr Schmitz:

„Ja, das stimmt.“

Und ich muss sie dann immer essen.“



Zum Nachdenken



Das **Glück** ist wie ein **Schmetterling**.

Jage ihm nicht nach,
sonst entwischt es dir.

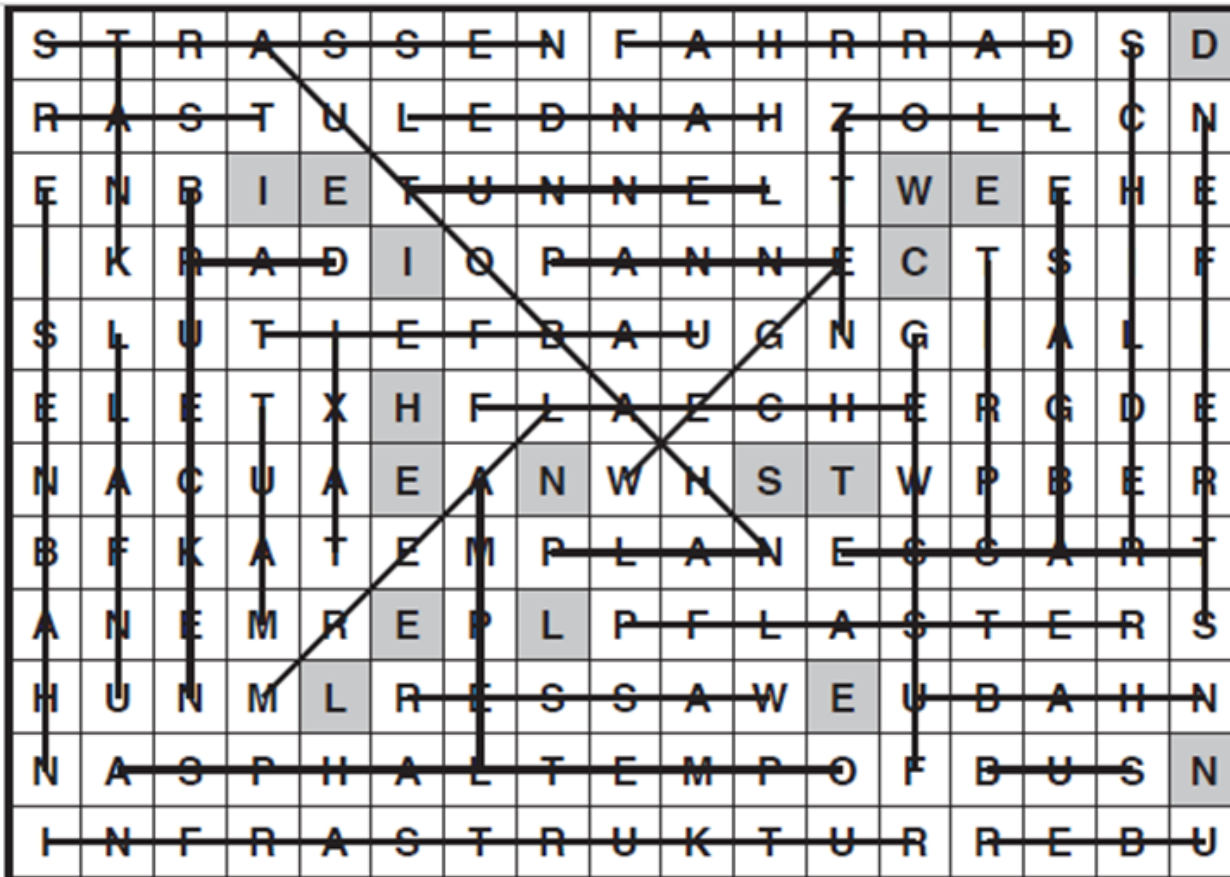
Setz dich hin und
freue dich an den **kleinen Dingen** –
und es wird von selbst **zu dir** kommen.



1 Lachen verbindet – jeden Tag! 😊



Ufflösen



Die Suche nach dem Stein der Weisen.

Schüttelwort: Fliegenpilz



Frage:

Wie oft wird in „Dat Vörwoert“ das Wort Bladdje erwähnt

Antwort:

9 Mal

Bescheid

Betreuung mit Herz und Verstand

*Zu jeder Zeit
in guten Händen.*

Die Pflege in unserem Haus richtet sich nach den Bedürfnissen unserer Bewohnerinnen und Bewohner. Wir möchten, dass Sie Ihren Tagesablauf Ihren Vorstellungen und Fähigkeiten entsprechend gestalten.

Ihr Wohlbefinden ist uns wichtig. Wenn Sie Hilfe und Unterstützung benötigen, sind wir für Sie da. Gut ausgebildete Fachkräfte in Pflege und Therapie garantieren den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Einrichtung professionelle Hilfe.

Wir arbeiten eng mit Ärzten, Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen zusammen. Auch Angehörige sind uns zur Unterstützung willkommen.

Bei Fragen und Wünschen sprechen Sie gern unser Pflegepersonal an. Dieses finden Sie auf der entsprechenden Etage im Dienstzimmer. Sollte dies einmal nicht besetzt sein, befinden wir uns in der Pflege (Ihrer Angehörigen). Wir bitten Sie dann den Notruf im Zimmer oder die Notrufl Klingel außerhalb des Dienstzimmers zu nutzen. Wir werden schnellstmöglich bei Ihnen sein.

De, den man ankuern kann



Einrichtungsleitung:

Thorsten Müller



Pflegedienstleitung:

Mareike McCartney

Verwaltung:

Hr. Jakob Zachert

Tel.: 05234 – 907 684



Geldausgabe:

Montag – Freitag 09:30 Uhr – 10:30 Uhr
14:00 Uhr – 15:00 Uhr

Sprechzeiten:

nur nach vorheriger Terminabsprache



<https://www.facebook.com/mediclin.pflege>



[instagram.com/mediclin.pflege](https://www.instagram.com/mediclin.pflege)

Impressum:

MediClin Pflege GmbH
Okenstraße 27, 77652 Offenburg
Registergericht: Amtsgericht Freiburg i. Br. HRB 472298
GF: Thomas Piefke, Kerstin Männel

Zweigniederlassung:

Seniorenresidenz Am Rosengarten
Parkstraße 41- 43, 32805 Horn-Bad Meinberg
Einrichtungsleitung: Thorsten Müller
Ansprechpartner: Mareike McCartney